

20 | Frühling 2026

BGVintern

Vorwort 2
Rückblick GV 2026 3
Vaduz im Wandel 4/5
Zeitzeugen 6/7
Rätselspass 8

Sonderbeilage: Vaduz 2022 – ein Rückblick

gemeinsam – metanand – föranand

Bürger-
genossenschaft 
Vaduz

Liebe Mitglieder der Bürgergenossenschaft, am 23. März fand die 14. ordentliche Genossenschaftsversammlung im Ballenlager statt. Die Mitglieder wurden über die Arbeit des Vorstandes im 2025 ausführlich informiert.

Näheres zur Genossenschaftsversammlung findet ihr auf der folgenden Seite dieser Ausgabe.

Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch unsere Heimat verändert sich ständig. In dieser Ausgabe zeigen wir den Wandel anhand von eindrucksvollen Bildern aus früheren Zeiten und heute. Ergänzt wird dies durch persönliche Aussagen von Zeitzeugen, die ihre Erlebnisse teilen und so den Wandel lebendig und greifbar machen.

Zusätzlich haben wir diese Ausgabe mit einer Sonderbeilage ergänzt. Zukünftig wollen wir in unregelmässigen Abständen spezielle Themen in Beilagen vertiefen.

In dieser Ausgabe gibt uns Walter Boss, unter dem Titel «Vaduz 2022 – ein Rückblick» die Gelegenheit, die Entwicklung von Vaduz in den vergangenen Jahrhunderten näher zu betrachten und besondere Ereignisse sowie Fortschritte Revue passieren zu lassen.

Auch in diesem Jahr sind wiederum mehrere Aktivitäten und Anlässe geplant. Mit eurer aktiven Teilnahme und eurem Mitwirken ganz nach unserem Motto «**gemeinsam - metanand - föranand**» unterstützt und gestaltet ihr das kulturelle Leben in unserer Heimatgemeinde Vaduz ganz wesentlich mit. Dafür danken wir von Herzen!

Bis bald, mir freuen üs!

Franz Wachter, Lucas Ospelt,
Beat Gassner, Gaudenz Hasenbach,
Nadja Beck-Nigg, Steffi Seger

Termine im 1. Halbjahr 2026 – wo ma sich trifft

9. Mai 2026, 8 Uhr

Frontag der BGV

30. Mai 2026, ab 9 Uhr

1. freiwilliger Arbeitsdienst uf Pradamee

6. Juni 2026, ab 9 Uhr

2. freiwilliger Arbeitsdienst uf Pradamee

13. Juni 2026, ab 9 Uhr

3. freiwilliger Arbeitsdienst uf Pradamee

20. Juni 2026, ab 15 Uhr

Brunch bi da Gärtner

27. Juni 2026, ab 16 Uhr

Truubagässler-Fäscht

28. Juni 2026, 11 Uhr

Alpsägnig uf Pradamee

Freiwilliger Arbeitsdienst uf Pradamee wird als Frontag angerechnet!

Für dieses Jahr haben wir zwei Frontage geplant, an welchen wir folgende Arbeiten erledigen möchten:

Samstag 9. Mai

- Frühlingsputz der Alten Blockhütte
- Mähen der Wiese rund um die Hütte
- Fertigstellung neuer Schopf
- Div. Arbeiten beim Wildschloss

Samstag 26. September

- Herbstputz der Alten Blockhütte
- Pflege der Umgebung rund um die Blockhütte
- Brennholz herrichten
- Vorarbeiten für den Aufbau Flechtenzaun

Treffpunkt albig am achtibir Alta Blockhötta!

För Essa und Trinkä ischt gsorgat!

Mach med und komm doch o!

Am 23. März 2026 konnten wir 54 stimmberechtigte Mitglieder zur 14. Genossenschaftsversammlung der Bürgergenossenschaft Vaduz im Ballenlager begrüßen. Als Dankeschön für ihre Anwesenheit erhielten die Mitglieder eine Decke, bestickt mit dem Logo der BGV.

Das Protokoll der Sitzung vom 24. März 2025 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. Der umfassende Bericht des Vorstandes wurde verlesen und verdeutlichte die Tätigkeit und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr 2025.

Die statutarischen Traktanden wurden zügig präsentiert und alle Anträge von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Das sehr erfreuliche Jahresergebnis wurde zur Kenntnis genommen und die AREVA AG erneut zur Revisionsstelle der BGV bestellt. Der Vorstand wurde entlastet und das Budget 2026 einstimmig genehmigt.

Der Vorschlag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag bei CHF 20.– zu belassen und bei einer Fronarbeitsleistung den jährlichen Mitgliederbeitrag zu erlassen, wurde einstimmig nach Art. 10 Abs. 4 Bst. p der Satzung genehmigt.

Im Jahr 2025 konnten 17 Neumitglieder bei der BGV begrüsst werden. Gleichzeitig mussten wir von 17 Mitgliedern und 10 ehemaligen Mitgliedern Abschied nehmen.



Die Mandatsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt gemäss Art. 11 Abs. 1 der Statuten vier Jahre, wobei die Wahl des Vorsitzenden und der Mitglieder des Vorstandes durch die Genossenschaftsversammlung zu erfolgen hat.

Franz Wachter, als Vorsitzender und Beat Gassner sowie Gaudenz Hasenbach als Mitglieder des Vorstandes stellten sich für weitere 4 Jahre zur Wahl und wurden einstimmig gewählt.

Der Vorstand bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und sicherte eine ordnungsgemässe Umsetzung der Beschlüsse sowie umfassende und ordentliche Führung der Geschäfte zu.

Die BGV entsendet mit Franz Wachter und Beat Gassner zwei Mitglieder erneut in die Deponiekommission der Gemeinde Vaduz.

In den nächsten Jahren stehen bedeutende Abklärungen und Entscheide im Bezug zur Weiterentwicklung der Deponie an.

Die Versammlung erteilte dem Vorstand ein Verhandlungsmandat im Sinne der an der Versammlung vorgestellten Projekte.

Im Anschluss an die Versammlung trafen sich die Teilnehmer zum Apéro Riche.

Das Protokoll kann auf der Homepage der BGV unter www.bgvvaduz/protokolle eingesehen werden.



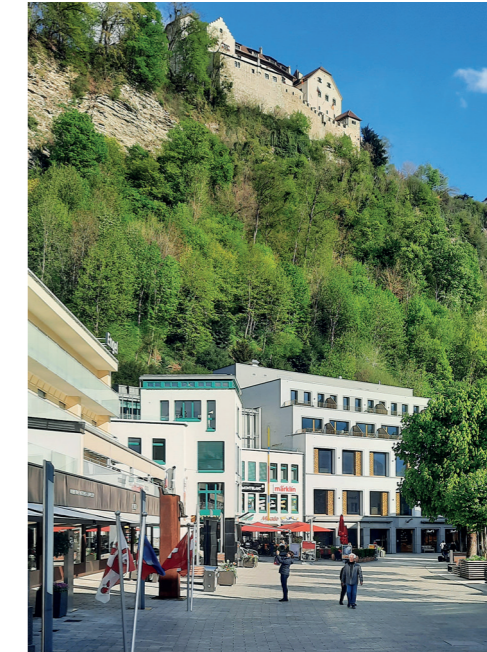
Vaduz hat in den letzten Jahrzehnten einen enormen Wandel vom einfachen Bauern- und Winzerdorf zum Wirtschafts- und Finanzplatz durchlebt. Liechtensteins Hauptort und dessen Bevölkerung ist ausserordentlich gewachsen. BGV intern hat alteingesessene Mitbürgerinnen und Mitbürger um eine Einschätzung der Entwicklung gebeten.



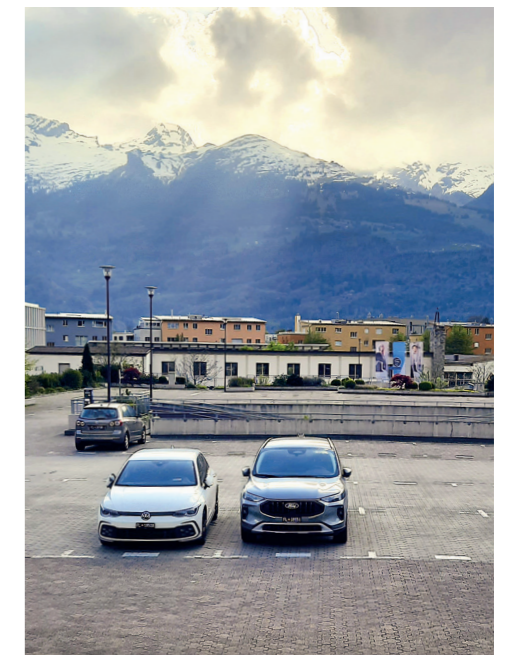
Das Waldhotel (1932-1976)



Krankenhaus (vormals Armenhaus, Bürgerheim)



Da, wo sich früher im «Real-Rank» der Gastgarten des Hotels Engel, das Burgcafé, das Schuhhaus Thöny und die Papeterie Thöny sowie das Hotel Real im Städtle befanden, entstanden in den letzten Jahren Neubauten, die dem Ortsteil einen völlig neuen Charakter verliehen.



Wo früher der Vaduzer Marktplatz mit dem Collegium Marianum auf der Südseite, der alten Turnhalle auf der Nordseite und der Realschule auf der Westseite war, entstand 1974 die Marktplatzgarage, die damals als «Tor zur Welt» ihrer Bestimmung übergeben wurde.



Johann Laternser (Jg. 1929)

Wie hat sich Vaduz verändert?

Früher war Vaduz ein armes Bauerndorf ohne Infrastruktur. Auf der Strasse gab es kaum Autos, aber Kühe.

Hast du eine besondere Kindheitserinnerung?

Ja, da gibt es zwei. Wobei ich die erste nur vom Erzählen kenne. Im Alter von einem Monat bin ich an Keuchhusten erkrankt. Eine Bekannte unserer Familie rettete mich vor dem Ersticken, indem sie mich mit einem kräftigen Stoss in die Luft warf. An die zweite Geschichte kann ich mich hingegen gut erinnern. Fürst Franz und Fürstin Elsa, sie wohnten in Wien und waren in Vaduz zu Besuch, hielten mit offenem Wagen vor unserem Haus und wollten von mir, ich war vierjährig, ein Foto machen. Ich habe jedoch gesagt: «Ohne Schoggi kein Foto!» Fürstin Elsa gab mir daraufhin eine Schoggi und das Foto war gerettet.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft von Vaduz?

Ich wünsche mir, dass in unserer Gemeinde in allen Belangen Sorge getragen wird für die künftigen Generationen.



Lisbeth Seger (Jg. 1936)

Wie hat sich Vaduz verändert?

Vaduz hat sich «ghöörig» verändert. Alles ist anders geworden. Es wäre ja auch nicht gut, wäre alles gleichgeblieben. Wir haben früher viel einfacher gelebt. Das Wasser mussten wir noch vom öffentlichen Brunnen holen, da wir kein fliessendes Wasser im Haus hatten. Aber wir haben nichts anderes gekannt. Zuhause waren wir neun Kinder und darüber hinaus hatten wir noch Kostgänger, für welche unsere Mama täglich kochte. Da gab es nichts anderes als mitzuhelfen – im Haus und auf dem Feld.

Hast du eine besondere Kindheitserinnerung?

Ich bin immer gerne bei den älteren Nachbarn-Frauen gesessen und habe ihnen mit grossem Interesse zugehört, wenn sie von früher erzählt haben. Das ist mir in bester Erinnerung geblieben.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft von Vaduz?

Ich wünsche mir mehr Zusammenhalt und dass man sich «uf m Benkli voräm Huus» wieder trifft.



Hans Seger (Jg. 1940)

Wie hat sich Vaduz verändert?

Vaduz hat sehr grosse Veränderungen miterlebt. Hauptsächlich auch dadurch, dass Vaduz Hauptort (Residenz) des Landes Liechtenstein ist. Umso mehr, dass die Fürstenfamilie 1939 hier Wohnsitz nahm. Die gesamte Regierung inkl. Landesverwaltung ist hier, ebenso Banken und Treuhänderschaften. Da ich in den Jahren 1970 – 2001 bei der Gemeinde (Bauverwaltung) angestellt war, habe ich die baulichen Veränderungen täglich miterlebt. Vom wirtschaftlichen Aufschwung wurde die Gemeinde aus planerischer und baulicher Sicht manchmal fast überrollt.

Hast du eine besondere Kindheitserinnerung?

Mein Vater hat zusammen mit Oskar Thöny anfangs der 50er-Jahre die erste Müllabfuhr übernommen. Jeder musste dazu sein Pferd als Zugpferd zur Verfügung stellen. Die Gemeinde stellte den neuen Abfuhrwagen zur Verfügung. Ich sass mit den Zügeln auf dem Führersitz und musste den Pferden «wist oder hot» zurufen, d.h. links oder rechts. Im Villenquartier bekam ich ab und zu eine Schokolade oder ein Geldstück.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft von Vaduz?

Die Aufgaben für Vaduz als Hauptort des Landes werden auch in Zukunft nicht weniger. Deshalb gibt es nur eines für die Verantwortlichen: Lösungen der Probleme gemeinsam bewältigen.



Elsa Schreiber (Jg. 1937)

Wie hat sich Vaduz verändert?

Ganz massiv! Vaduz ist im Vergleich zu früher nicht mehr zu erkennen. Als Kind habe ich unser Vieh durch die Hintergasse hinuntergeführt. Da gab es fast keine Autos. Wir waren nur Mädchen und mussten daher arbeiten wie Buben. Ja, das waren andere Zeiten! Aber das ist der Lauf der Zeit. Wer nicht mit der Zeit geht, steht sich selbst im Weg.

Hast du eine besondere Kindheitserinnerung?

Das schönste war, das Vieh auf die Alp treiben. Morgens um vier mit den Kühen nach Malbun und mit den Rindern ins Hintervalorsch. Und natürlich wimmeln beim Franz Verling. Der war wie ein zweiter Vater für mich.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft von Vaduz?

Vor allem wünsche ich mir für Vaduz und für unser Land einen stabileren Landtag! Da ist kein Zusammenhalt mehr und kein Miteinander – nur noch ein Gegeneinander.

